

Russland, Iran und Türkei fordern Ende der Feindseligkeiten in Syrien!

Russland, Türkei und Iran fordern ein sofortiges Ende der Kämpfe in Syrien, während die Opposition an Boden gewinnt. Lavrov betont Dialog und Umsetzung der UN-Resolution 2254.

Homs, Syrien - In einem dramatischen Appell haben die Außenminister Russlands, Irans und der Türkei die sofortige Beendigung der Feindseligkeiten in Syrien gefordert! Während die Oppositionstruppen unter dem Banner von Hayat Tahrir al-Sham (HTS) mit atemberaubender Geschwindigkeit vorstoßen und strategisch wichtige Städte wie Aleppo und Hama erobern, sieht sich Präsident Bashar al-Assad einer ernsthaften Herausforderung gegenüber.

Sergey Lavrov, der russische Außenminister, äußerte sich am Samstag im Rahmen des Doha Forums in Katar und betonte die Dringlichkeit eines Dialogs zwischen der syrischen Regierung und der legitimen Opposition. „Wir fordern ein sofortiges Ende der feindlichen Aktivitäten“, erklärte Lavrov und unterstrich die Notwendigkeit, die UN-Resolution 2254 vollständig umzusetzen. Diese Resolution verpflichtet zur „Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Integrität“ Syriens und betont die Bedeutung eines inklusiven, syrisch geführten politischen Prozesses.

Die Situation in Syrien eskaliert

Die Offensive der Rebellen hat in den letzten Tagen alarmierende Fortschritte gemacht. Berichten zufolge haben die

Kämpfer die Grenze zu Homs erreicht, einer strategisch wichtigen Stadt, die die Hauptstadt Damaskus mit den Küstenregionen verbindet, wo al-Assad Unterstützung von der Alawiten-Gemeinschaft erhält. Ein Kommandeur der Opposition kündigte an, dass die HTS-Truppen bereits „Operationen“ in Homs gestartet haben.

Die Lage ist angespannt: In Deraa und Sweida im Südwesten Syriens haben die Oppositionstruppen ebenfalls an Boden gewonnen und einige Städte in der Umgebung von Damaskus unter Kontrolle gebracht. Laut Berichten hat die syrische Regierung die Kontrolle über einen Großteil des Landes verloren und ist heute deutlich schwächer als noch 2016, als sie stark von Russland, Iran und der libanesischen Gruppe Hezbollah unterstützt wurde.

Russland in der Defensive

Die Situation wird durch die Abwesenheit russischer Militärressourcen verschärft. Al Jazeera-Reporter Resul Serdar berichtete aus Kilis, dass die Russen stark in den Konflikt in der Ukraine involviert sind und viele ihrer militärischen Ausrüstungen und Truppen von der Luftbasis Khmeimim nach Ukraine abgezogen haben. „All diese Faktoren haben ein Machtvakuum geschaffen“, erklärte er.

Lavrov versicherte, dass Russland alles daran setze, die Vorherrschaft von Terroristen wie HTS zu verhindern. „Wir versuchen, alles zu tun, um zu verhindern, dass Terroristen die Oberhand gewinnen, selbst wenn sie behaupten, keine Terroristen mehr zu sein“, sagte er. Doch Experten wie Samuel Ramani von der Royal United Services Institute warnen, dass Moskau von den schnellen Entwicklungen in Syrien überrascht wurde und keinen klaren Plan hat, um al-Assad an der Macht zu halten.

„Sie beobachten die Situation, genau wie wir, und scheinen keinen klaren Plan zu haben, um al-Assad im Amt zu halten“, so

Ramani. Die geopolitische Lage in Syrien bleibt angespannt, während die drei Länder weiterhin nach Wegen suchen, um die Situation zu stabilisieren und den Frieden zu fördern.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Homs, Syrien

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at